

Prophetenjahre

Die zerbrochene Erde.

Ein seltsames Abwechslungsereignis — Geschicht von M. Goldstein.

In der Nacht vom 1. Januar setzte sich auf dem Marktplatz in Halle ein Spalt im Pflaster. Zwei Fingere breit, vom alten Rathaus bis zur Marienkirche, aber über den Platz. Eine junge Dame, stehend am Arme ihres Kammerlers, geriet mit der Schlimpfung hinein, stürzte sie ab und war untröstlich über den Schaden. Ihr Begleiter machte sich daran, die Ursache zu untersuchen. Er kniete in den Riß und konnte seinen Kopf bis an den Griff senken. Als er ihn unachtsam losließ, verschwand die Stütze. Silberblechstücke, aus der Urtiefe der Straße, der Weisiger Straße formend, sammelten sich, harte Klüften auf dem Kopf und Barierelängeln um den Hals, fanden Arm in Arm, säuselnd und lachend und sahen sich die Sonderbarkeit an. Das Experiment mit dem Eisend wurde wiederholt, aus Versehen aber Mutwillen ließ man allerlei Gerät unter Klüften und Töbelen vom Erdboden verschwinden. Einer langte einen Weinbecher hervor, schüttete ein Tröpfchen an das Ende und verfuhr die Tiefe zu loten, fand aber keinen Grund. Die Schwerkraft wurde geprüft und abgeschätzt; auf sechs Meter einigten sich die Schimmen. Man hörte auf, Wege zu reifen, und begann die Erscheinung ernsthaft zu diskutieren.

Zwei Gumpelpfaffen von der Hauptwache im Rausch zum Feuerwerk ohne Maß auf den Marktplatz hin, schoben sich vorwärts und lächelnd, wie zum Scherz, um seinen Überstand zu erweisen, gegen die Mitte vor und nahmen den Korral in öffentlichen Augenschein. Kein Pfeifchen, mitten in der Straße, in Reihen von Bogenslampen und unter den Pfaffen ausgelassener Jünglinge schloß der Boden. Um wenige Zentimeter war nur, aber die Tiefe ließ sich mit Antennamenten, die zur Sand waren, nicht ermaßen. Und wie stand es um die Länge? Die beiden Pfaffen, nun abenteuerlicheren Nachforschungen nicht unzufrieden, schritten die schwarze Linie hinauf und hinab und liehe da, sie erstreckte sich, unregelmäßig gerad, in fünfzig Schritt weit. Wo sie die Straßenbegrenze freizog, waren alle dort Gefühle gebrochen, nur Impetorei, und die letzten Straßenbegrenzen liefen noch stehend darüber weg. 'Nemad hätte einen Schrittproben bei sich, den stummte er mit Wut anzuweisen die Kinder. Alles hätte auf Spannung auf die kleine Straße von Kopf, als hinge daran die Entstehung. Wähtlich fiel sie. Es war offenbar, der Riß verteilte sich.

Das alarmierende Getöse der Feuerwerk wurde hörter, die Wagen hoben auf den Weg, der Hause mochte zurück und drängte wieder vorwärts. Mannschaften sprangen ab, löwangen Pfaffen und wachen sie auf das Pflaster. Signalflecken tondambelnden Licht und rauschend. Die gefährdete Straße sollte abgeperrt werden; es gelang nur unvollkommen. Und die arbeitenden Männer in Überwehmen und breiten Gürteln wanden wie eine Masse von harzenden Gesichtern, frohenhaft im Mädelstift unter grossen Alkassen. Feuerwerkstücke rannien und trachten einen gerollten Strid. Sie mußten die Straße, in die er reiste, und inden sie in einen Offizier auf und ab gefährt wurden, sogen sie den lummenden Ring der Gaffer mit sich hin an. Ein Strid wurde die Kugel niedergestellt, quer über den Platz, und der hinführende Anfang des Gasses hinfingestell. So gleich scharrte es ad me gezogen. Der Mann, der dabei stand, ritt nicht zellig genug zu, und das Ende schloß sich durch die Riß. Die Leute verwundern sich laut, der Vorposten kam mit langen Schritten herbei und hüfte sich übernd über den Spall. Es half nichts, das Seil war weg.

Als nach Neujahr die Zeitungen wieder erschienen, hielten sie alle einen ungewöhnlichen Schlag, trummerten sich mit großer Heberfurcht die Sensation in die Welt: 'Erdbebe in Halle!' Darunter stauten sich die Nachrichten: Nicht nur auf dem Marktplatz, auch in der Rathausstraße, der Poststraße, Markburger Straße, und sonst über die ganzen Postenfelder Wielen und darüber hinaus — überall war das Pflaster gestossen und mit ihm der Boden bis zu einer Tiefe, die sich nirgends abmessen ließ. Die Gasrohre und elektrischen Kabel seigten Sprünge, auf dem Amie jagelte es Restanten. Arbeitertruppen waren am Werke, um auszuheilen und auszuheilen. Doch trotzdem am Abend ganze Städte vielteil unbeschädigt liegen wärd, war vorauszuweisen. Auch die Wasserleitungen fand man gebrochen. Unerschütterlich, warum die Frau sich vor den Bräutigam hinsetzt, fast abschliefen und den Umkreis zu überschimmen.

Die Abendblätter verzeichneten Meldungen von wachen. Bei Stierfeld, Weihen Komolow, Pfiffen, Hofen, bei Teltow und Griesenwald, auf der Insel Wägen, in der Stadt Wägen wurden Misse bemerkt. Kleine Leute begannen sich zu häufen, kniften und widerprüdend. Von der Beobachtung des Wägenwesens bis zur ersten Zeugung des Faktums reichte die Zeit. Dabei konnte, wer wollte, sich überzeugen, daß an gewissen Stellen Saltes des Wälers bereits eine Bandbreite hatte. Das Gineinreden und verzerrte Zeichen wurde bald zu einem Hauptpaß. Rindige Köpfe benamen Weiten aufzuweisen, wie lang die Schur sein müßte, um Grund zu finden. Was die Köpfe nicht ersperrt hatte, veranlaßten sich Neugierige und Spielwütige mit Stricken und Fäden: Hundert, hundert, hundertfüßig, zweihundert Meter. Zum Ziel fand niemand.

Telegraph und Handbrief brachten neue Sensation. Die Erscheinung war bemerkt worden nach Eiben im Salskammergut und in Rärnten, bei Trief, aber durch die Abzügen, Pfiffen von Palermo über der Stadt Tripolis; auf der spanischen Halbinsel, an vielen Stellen zwischen Molm und den Lofoten. Aus Kapstadt wurde die Nachricht verbreitet von einem englischen Handelsdampfer, der dort eingelaufen war und als erster die gleiche Erscheinung auf See beobachtet hatte. Unterm

Das alte, das deutsche Glück.

Von Eugen Slangen.
Aus Wolken von Himmelsboten,
Aus Jertum und Gram und Zeit
Kommt selte das Jahr gezogen
In weihen Kinderfeld.
Und neues Wänschen und Hoffen
Steigt tief aus der Larkheit Born ...
Schleuere — sie Wägen weit offen,
Tutel ins Nebelhorn ...
Ich bläse hinaus in die Weiten,
Das Herz so lücker — so lücker ...
Kings wäde Verwahrenheiten,
Ein brandendes Trübsalmeer.
Befehlendes, wirres Gerüche --
Ich möchte im neuen Jahr
Wieder die alte Weide
Und Jubelnd in Stunden Haar.
Ich möchte — ein Jüngerder Feder --
Für Jertum und Gram und Zeit
In rotenumtänzen Weher
Der Trant Vergehensheit ...
Ich möchte vom neuen Jahre
Der Trant Heftelichen Wäld --
Ich möchte das wunderbar
Das alte, das deutsche Glück ...

28. Grad südlicher Breite und im 13. Grad östlicher Länge hatte er eine Stelle poliert, an der der Meerespiegel zerbrochen war. Das Telegamm besaunt, daß diese Wägenstimmung hier im Ernst anzuwenden werden müßte. In der glatten See war ein Riß, reichlich hundbreit, nach beiden Seiten ohne Ende, den der Mann im Augenblick von weitem als unerschütterliche dunkle Linie bemerkt und mit dem Glase vermisst hatte. Als das Schiff in langsamer Fahrt hindurchschiff, fand die gelante Beziehung vom Kapitän die aus Schiffungen über die Stellung geteilt. Wie jeder sich festsetzt darüber bestand, blühte er einen Augenblick in bobenlose grüne Tiefe. Das Meer war zerfallen — unbeschreibliches Wänder! Unerschütterlich, doch man darüber hinfliegen konnte. Der Kapitän befohl zu wenden und das Wägenom zu unterlassen. Aber die Wägenstimmung verweigerte den Gehorchen. Am Vornen waren sie sich nicht von der Gefahr heraus, überzeugt, daß man ihnen nicht glauben werde. Erst als sie von den Strahlen des festen Landes über, letzten sie ihr Erlebnis damit in Verbindung. Von Vermutungen, Ueberfängungsstücken, wilden Fabeln wurde der Fall sofort überwacht.

Die Wägenungen häuften sich. Anderen Schiffen an anderen Punkten des Ozeans war des gleiche Abenteuer begegnet. Einige hatten sich auf ruhige Prüfungen eingestellt. Nach ihren Beobachtungen hatte die See mit solchem Spalt ins bobenlose. Das Wasser, so unerschütterlicher Kraft gehalten, stautte sich an den Rändern ein wenig und riegelte nur leise nieder. Versäuflich verhalten die Schiffe ohne Wägen. Aber wenn sich der Riß verbreiterte? Günstig brannie die Gefahr des Abbruchs in den Gehirnen erschreckter Seeleute.

Und es ist kein Zweifel mehr, daß der Riß sich verbreiterte. Nur um Wägenmeter zwar und rudelmie. Viele maßten sich den Spalt Wägenfäden bilden und drüben festzuhalten und kreuzförmigen. Einem Wägenen gingen sie zerfallen. Nicht heute einen Tag und morgen einer dort, sondern gleichmäßig in ganzen Erden. Wägen waren die ersten Messungen aufgenommen worden. Die Wägenstimmung machte sich die Einzelteile mit den janzue, rickies füzende Stationen ein und tauchte die Beobachtungen funktionsfähig aus. Zeit auf die Minute genau von der Wägenstimmung bis zu den Njorden stellten die Kontrollstationen ein.

Vom dem, was vorging, formte sich allmählich ein Wissen, das Erklären wie Eiswind um sich blies.

Die Erdkugel hatte einen Sprung bekommen. Er lief östlich Greenwich etwa auf 23 Wägen parallel dem 18. Meridian, vermußtlich ganz über die Pole hinweg, und also auf fünf Minuten vor dem 109. Meridian wätscher Höhe. Von Standorten her mitten über Europa, zufällig durch die deutsche Hauptstadt, über Glatzen, Schöten, durch Wägen, um an der Wägenstimmung ins Meer zu rutschen. Von da an parietete er lunter Wasser, ein Stück Wägenstimmung, das Südlüche Eismeer, den Stellen Ozean endlich über Alaska weg, durch die Beringstraße das Nord-

liche Eismeer. Er teilte den Planeten, nach den Planeten hin zu gehen, in eine östliche und eine amerikanische Hälfte.

Um die Kräfte, die hier wirkten, stritten die Gelehrten mit Erbitterung. Man beobachtete die Bewegung, von der die Hälfte auseinandergetrieben wurden, man nahm ebenlo verläßlich an. Anziehung war, die den Gerdmassen das Nachrücken und den Gerdmassen das Wägen in der Spalt verdrängte. Viel vom sich, eben machte eine Theorie elektrischer Wägenstimmung, mit der man Anziehung und Abstoßung erklären wollte und zugleich die fonderbare Ausladung der Wägen, die auf den Meeren mit solchem Auge zu bemerken war und die man mit empfindlichen Instrumenten auch auf dem Lande festzustellen konnte.

Der zweite Streitfall war die Ausbuchtung des Sprunges. War nur die Rinde zerbrochen, wenn auch unmeßbar tief, oder war der ganze Erdball auseinandergehoben? An europäischen Wägenen überzog die Hoffnung, daß der Kern des Planeten intakt geblieben sei und der Riß sich wieder schließen werde. Amerika propagierte die Erwartung des schimmlichen Falles, und man hätte Wägen können, es wänsche die Trennung der Erdböden, die es von seinen Feinde Wägen befreien und seinen Kontinenten Erlegung zu einer bedeutungsvollen Insel herabdrücken würde.

Es war gegen Wägen, als eine Kräfte von ungehöriger Dauer und Heftigkeit sich ereignete. Die Trennungsbewegung, von dem Meisen der Kontrollstation bis zum nachweisbaren Stillstand, dauerte nahezu dreißig Stunden. Die Bewegung mit Millimetergeschwindigkeit, steigerte sich bis zum Tempo etwa des großen Feigers einer Luermuhr und verlang allmählich. Erhöhtung ließ sich während der ganzen Zeit nicht spüren, wohl aber daß es zahlreiche Fälle von Lebesteit und Schminbel. Das Ergebnis war nicht mehr ein Riß oder Spalt, sondern ein Wägen von neuen vier Metern Breite.

Eine Welle des Entsetzens lief brüllend um die Erde. Hier blieb kein Raum mehr zu sorglosen Stauen und theoretischen Spekulationen. Die tematische Kontrollstation in der vollen Gänge, es hieß sich entscheiden für die eine der beiden Seiten des zerbrochenen Planeten, bevor ein Überholende sich die Wägenstimmung legte. Schon hatte der Bericht mit einem Schritt fündiger und herüber aufgehört. Innerhalb wurden Wägen und Siege auf eisernen Trägern zahn an vielen Stellen gefest. Die Wägenstimmung war gerillert wie der Ozean, über dem Wägenstimmung flüsterer Raum. Gut denn: man lief mit angehängtem Atem über die Wägen; bei wachsendem Wägen würde man sich bei fonderbar Wägenstimmung nach Art der Wandstehne und Zäuner gloden bedienen.

Das Rennen um den Wägen begann. Von beiden Halbkugeln staut es zu den paar Hauptverteilungen, die über den Wägenstimmung führten. Es kam mit verlebendem Haß und Gut, ganzen eingetauchten Häutern, mit eisernen Wägenstimmung, mit Sägen auf dem Wägen oder mit naden Händen. Gestirnen lüsten ihre Götter, Kinder ihre Eltern, der Bräutigam die Braut, der Freund den Freund, der Vetter seinen Vetter. Andere flohen Männer und Frauen, ihnen läßt manerwerden. Wägenstimmung, Schminbel, den Wägenstimmung, Wägenstimmung und Wägen. Die Wägenstimmung längt nicht aus. Auf Wägen, Wägen, Wägenstimmung leben, hängen, hängen die Wägenstimmung, hängen, hängen. Gut und Nacht waren Wägenstimmung und Wägenstimmung betlager.

Am Abend hinereicht, Meilen um Meilen unübersehbar, Kopf an Kopf, im Sieben und Ozean, erwarteten sie die Stunde. Auf wänsig Meter Entfernung, lommensichtigen, einem Gineinwurf erreichbar, lag die andere Hälfte vor ihren Wägen. Füge zühen nicht mehr. Sehen Augenblick konnte die rapide Wägenstimmung einsehen.

Wägenstimmung hängen längs den Wägenstimmung, froh-todende und Wägenstimmung. Die Stimme trug nicht mehr durch den Riß in der Luft, mit Wägen und Wägen mußte man sich zur Not verständigen. Wer den Wägenstimmung verläuft hatte, sah den Erlechten drüben verloren, wie einen Sterbenden. Eltern, Kinder, Gatten und Brautleute zungen die Hände. Andere rannien lühend, voll Hoffnung, den Wägenstimmung doch noch zu entdecken. Wägenstimmung waren Paare aneinander vorbeigefahrt und fanden sich nun trotz gestühten Wägenstimmung getrennt. Manche schrien aus, da sie sich geborgen glaubten und unermüdet den Gerdmassen auf besetzten Hälfte begegneten.

Der Tag ging zu Ende, Nacht breitete sich aus. Die Wägenstimmung, ohne sich vom Riß zu trennen, erloschen Lagerfeuer. Wägenstimmung antulden flackernde Wägen und lührende Schminbeln der hater und janzue. Rögte der leuchtende Streifen nicht fern und ferne? Wägenstimmung flackern und lühende die Signale. Dunkel nach und fern.

Als sich im Morgenlicht aus Oden und Jellen strotzende Schläfer wänsen, sahen sie die Wägenstimmung. Wägenstimmung Wägenstimmung am Himmel schweben. Vom Wägenstimmung aber wänsen sie die Wägenstimmung wie zu einem unbeschriebenen Wägenstimmung; aus der Gärten und unermüdet eine runde Wägenstimmung. Die Hälfte war schon im Begriff, zu gehen und zu vergehen.

Der Grog und die Schlangendame.

Von Kurt Acker.

Es war Silvesterabend. Der Schiffsingenieur Struwe hatte sich zwei seiner besten Freunde in seine kleine Jungensalonnade...

Nach einigen Minuten trat mit dem Wirtstrater Dr. Frobenius ein Herr das Zimmer. „Guten Abend!“, rief er...

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

und allerlei Kaffeebohnen, keine Mischelei. Gamm sah ich an einem Tisch aus dem trat eine große, schlankere, hübsche Frau...

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Seine Grog- und Schlangendame, mein lieber Detanet, merkwürdig genug, um als Beitrag zur Windstille der nachmittäglichen Besichtigung...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

„Das ist doch klar“, rief einer aus seiner Gruppe der junge Monteur...

„Hörst du, meine Frau?“, fragte er mit einem leichten und erzwungenen Lächeln.

Merke! Kurzweil für Silvester und Neujahr.

Brock vierzwanzig!

Me Neujahrsglückchen im halbschen Dialekt. Welche Waber, was mit Kommet? Was ist das, das Waber was soll?

Diele! Nachdruck hier kostet 50 Millionen.

„Da kann ich ihn nicht brauchen, denn dann hat er doch nichts mehr zu bewahren.“ Sag mal, Albert: Du bist doch mein Freund und verkehrst gern mit mir?

Schachaufgabe.

Schachaufgabe mit Schachbrett und Text: Von W. Hehl und B. Reichmann. Weiß: K16, Dh8, Le2, S, Sa6, h6, Be7, g2 (8 Stück). Schwarz: Ke4, Le1, S, Sa4, S, Bb6, e3, h3, f7 (9 Stück).

Räsel.

Ergänzungsräsel. ... m. a. G. ... a. ... e. ... s. ... w. ... Statt der Punkte sind folgende Buchstaben zu setzen, so daß Gaupindiers entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Aug-

gewächs, Zeit der Sprache, Musikinstrument, Ausgattung, Wehler.

Wenn Weihnacht vorüber, bejagt er uns bald, Und ist froh und der Schenkelchen freuden. Oft scheint er heller, doch immer kalt, Und doch er nicht lange darf bleiben.

Wagagisch.

Der junge Gefährtsmann läßt sich's was kosten. Ein großes I noch 2 an's 3. Zur Tür's ihn, daß dort liegt ein Posten, Und aus ein 1-2-3 dabei.

Einmal Silvester.

Der junge Gefährtsmann läßt sich's was kosten. Ein großes I noch 2 an's 3. Zur Tür's ihn, daß dort liegt ein Posten, Und aus ein 1-2-3 dabei.

Wahlungen der Kästel aus Nr. 294.

Delphischer Spruch: Regent, Regen, — Abstrich rüfte! Wer ist der Einmalst regit, ad, der ist bald allein (Ged.) ...

Der Kern der „Kandemden“ aus der Weihnachtstafel.

Weihnachts-Räselzug: Chriknacht. Wieher mit Räseln, aus Eiern, demoben, Sentil du beacht, o heilige Nacht! Das durch Jahrbücher alles zerleben — Du noch bewahrt deine leuchtende Pracht!

Stanzenged.

Stanzenged. ... a. ... b. ... c. ... d. ... e. ... f. ... g. ... h. ... i. ... j. ... k. ... l. ... m. ... n. ... o. ... p. ... q. ... r. ... s. ... t. ... u. ... v. ... w. ... x. ... y. ... z. ...

m. Schneider, Halle

Inh.: Johannes Hagenow, Leipziger Straße 94.

Das Tagesgespräch in Halle sind die billigen Preise in meinem

Inventur-Ausverkauf

Kinder-Mäntel aus guten Stoffen Gr. 45, jetzt 4.00	Damen-Kleider jetzt 14.00	Kostüm-Stoffe 130 cm breit jetzt Meter 2.90	Velour-Barchend für Kleider und Blusen, jetzt 1.20
Jung-Mädchen-Mäntel reizend gearbeitet 10,75 9,75	Damen-Kleider blau Cheviot, reich bestickt, jetzt 16.00	Moderne Rockstreifen jetzt 3.25	Hernden-Barchend bunt gestreift, jetzt 75
Damen-Winter-Mäntel 3. dicken haltbaren Stoffen 10,- 16,50 14,75 12,75	Flanell-Blusen schöne Streifen, jetzt 3.90	Selken-Frott kariert, 100 cm breit, jetzt 3.90	Bettzeuge bunt kariert, 80 cm breit 120 cm breit 85 1,85
Warme Flausch-Mäntel tolle mit elegantem Kragen, jetzt 19.50	Kimono-Blusen reine Wolle, reich bestickt, jetzt 9.75	Blusen-Stoffe neue Streifen, jetzt 1.25	Bett-Inlett jetzt 1.25
Mollige Winter-Jacken mit Slinks, jetzt 17.60	Strick-Jacken schöne Farben, jetzt 15.75	Schotten für Kinder-Kleider jetzt 1.25	Schlafdecken braun gemustert weiß mit Kante 190 290
Astrachan-Mäntel ganz gefüttert, jetzt 33.00	Damen-Westen mit Aermeln, jetzt 3.90	Cheviot reine Wolle, jetzt Meter 2.25	Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Steppdecken zu herabgesetzten Preisen
	Kostüm-Röcke aus haltbaren Stoffen, jetzt 6.90	Cheviot reine Wolle, 130 cm breit, jetzt Meter 3.90	
Normal-Hernden jetzt 3.50 2.90	Damen-Hernden jetzt 2.20 1.80 1.75	Barchend-Unter Röcke jetzt 3.90 3.25	
Barchend-Männerhemden bunt gestreift, jetzt 3.50	Blaue Kinder-Hosen Größe 35 cm, jetzt 1.80	Herran-Strick-Westen jetzt 11.50 9.75	

Voranzeige.
Die erstklassige Herrengesellschaft



Original- Leipziger

Fritz-Weber-Sänger
im Neuheitsprogramm von „Kochs Künstlerspielen“.

Vergessen Sie nicht

vor Vergabung Ihrer Drucksaftbedarfe bei uns anfragen. Wir liefern sämtliche Offsetdruckmaschinen schnell, gut und preiswert.

Otto Hendel-Druckerei
Halle a. S. Saale
Str. Braubaustraße 10-17
Genussf. Samml.-Nr. 7451

Zetko
die 3 Edelmarken



MITTELDEUTSCHE CIGARETTEN-FABRIK A.-G. - HALLE a. S.


Zetko Klasse
in 25 Stck. Luxuspackung 4 G.-Pf.

Zetko Extra
in 25 Stck. Luxuspackung 5 G.-Pf.

Zetko Privat
in Staniol u. 25 Stck. Luxuspackg. 6 G.-Pf.

Man urteile selbst!

Nach **Süd-Amerika**
über Spanien



mit den Dampfern des **NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN**

Beste Reisegelegenheit in allen Klassen
Anerkant gute Verpflegung und Bedienung

Kostenlose Auskunft und Fahrpläne durch sämtliche Vertretungen
in Halle a. d. S.: Lloydreisebüro
L. Schönlicht, Poststrasse
(Stadt Hamburg).

Sauerstoff Preisabbau

Ab Mitte Dezember 1923
auf Goldmark 1.10 und 1.20 pro cbm

lieferbar jedes Quantum
in Eigentums- und Leihflaschen von unseren Werken
**BITTERFELD, LEIPZIG,
MAGDEBURG, ERFURT, CHEMNITZ**
bzw. unserem Lagervertreter
Curt Glaschker, Halle a. S., Forsterstr. 42. Tel. 1203

SAUERSTOFFWERKE G. M. B. H.
BERLIN NW 11

GRIESHEIMER
AUTOGEN-VERKAUFS-G. M. B. H.
FRANKFURT A. M.

Pelikan-Caramel



schwer eingebraut aus bestem Melz und Hopfen, nachgeschüßt mit 1/2 Zucker. Wegen seines hohen Nährwertes und seiner Alkoholarmut

das beste

Getränk für alle, die ihre Körperkräfte stärken und Alkohol meiden wollen

Aerztllich empfohlen.

Schneeflüßer empfiehlt
A. Schmeiß Stadl, Gr. Chemnitzstr. 84, Halle a. S.

Ofenrohre und **Wohnerie** liefert sofort in allen Abmessungen. Stüber, Zylinder, Hochdruck, Schmeiß a. G.

Geschlechtskrankhe! Seit über 13 Jahren haben sich unsere Präparate gegen 1) Harnröhrenleiden, 2) Syphilis (ohne giftige Injektionen), 3) Mennschwäche, 4) Weiblich Weibheit, 5) Menstruationsstörungen, machen es nicht. Tausenden wissen, wie solche in 24 Stunden einsetzend, Juckreiz beseitigt werden. Dieser tolle Leiden ist eine beliebige Harnröhre erweichen, die völlig kostenlos in versch. Umständen ohne Ausdrück geg. 30 M.-Fr. Porto zugesandt wird. Keine Barmittelung - Leiden genau angeben - Dr. med. H. S. S. M. A. G. m. B. H. Berlin NO 40, Lindenstraße 21.

Auto-Kühler

Anfertigung, Reparatur und Umbau
Motorhauben, Koffelgele, Tanks, Auspufflöpfe, Entwickler, Scheinwerfer, Schlusslampen, sowie alle sonstigen Automobilebauteile.

Thiem & Töwe, Kühlerfabrik
Inhaber: Felix Rabe
Halle, Hordorfer Strasse 4a
Fernruf 1243.





Fernruf 1224

Walhalla-Lichtspiele und Varieté

Fernruf 1224



Ab morgen den 1. bis 7. Januar 1924 Das enorme Weltstadt-Programm! Ab morgen, den 1. bis 7. Januar 1924

Bühnenschau:

Das weltberühmte naturalistische Schönheits-Ballett

4 Jugendliche Frauenschönheiten 4 **Mara Rhani!** 4 Jugendliche Frauenschönheiten 4
in ihren eigenartigen Tanzschöpfungen.

Schönheit! — Kunst! — Jugend! — Eleganz!

Der renommierte und erfolgreiche Humorist

Narciss Mertens

mit einem ausgesuchten Schläger-Repertoire.

„Der philosophische Fensterputzer“, „Othello-Parodie“ u. a.

Ehren- u. Freikarten nur bis 6 Uhr Einlass. Beginn: Täglich 4 3/4, Einlass 3.30. Vorführung: 4.30, 6.40, 9.00.

Filmschau:

Der italienische Sitten-Grossfilm

Tolle Mutter

Ein modernes Drama in fünf Akten.
In den beiden Hauptrollen Doppelrolle
Die berühmte italienische Tragödin

SOAVA GALLONE

Dieser Film muss als eine Elite-Produktion der italienischen Filmindustrie bezeichnet werden. Alle Faktoren, die für das besondere Gelingen eines Films zusammenzutreffen müssen, um etwas Ausserordentliches zu schaffen, sind hier gewährleistet. Die Regie (Carmine Gallone) eines der fähigsten italienischen Köpfe, die Besetzung der Rollen mit Darstellern, die über alles Lob erhaben, eine Ausstattung, die über den Grad des Gewöhnlichen hinausgeht. Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorführung.

Stadt-Theater Halle

Dienstag, abds. 7 1/2 Uhr
Graf von Euzemburg,
mit dem
„Die lustigen Weiber“.

Thalia-Theater

Dienstag, 7 1/2 Uhr
Improvisationen
im Jani.

Auswärtige Theater!

Neues Theater in Leipzig

Dienstag, 1. Januar 7 30
Baccaccio.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Tiefand.

Altes Theater in Leipzig

Dienstag, 1. Jan., 7 30
Geman.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Gefährliche Ver-
teufelung.

Operetten-Theater in Leipzig

Dienstag, 1. Jan., 7 30
Die Fledermaus.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Die Landstroläherin.

Stadttheater in Magdeburg

Dienstag, 1. Jan., 7 30
Der Schindler.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Tannhäuser.

Wilhelm-Theater in Magdeburg

Dienstag, 1. Jan., 7 30
Die Carlo Raller.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Die Carlo Raller.

Friedrich-Theater in Olfen

Dienstag, 1. Jan., 6 30
Tannhäuser.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Die Schuppel.

Deutsches National-Theater in Weimar

Dienstag, 1. Jan., 5 30
Die Fledermaus.

Mittwoch, 2. Jan., 6 30
Frau Wartens Ges-
terbe.

Stadttheater Erfurt

Dienstag, 1. Jan., 7 30
Die Landstroläherin.

Mittwoch, 2. Jan., 7 30
Star ein Traum.



Alte Promenade 11a

Ab Freitag, den 4. Januar 1924:

Der Decla-Bioscop-Film der Ufa:

Der verlorene Schuh!

Regie: Dr. Ludwig Berger

In den Hauptrollen:

Mady Christians - Paul Hartmann
Oiga Tschschowa - Leonhard Haskel

Dieser Film stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. — Die Presse bezeichnet ihn als ein deutsches Meisterstück. Die „Germania“ äußert sich u. a.: „Dieser Film steht der deutschen Volkseele am nächsten, noch näher wie „Friedrich Rex“. Die „Neue Berliner Zeitung“ schreibt: „Ein Film, der sich sehen lassen kann und der auch gesehen werden wird; von Tausenden und Aber-tausenden. Und allen wird er ein paar Stunden ungetriebenen Genusses und stiller Freude bereiten. Wird eine kurze Wegstrecke lang vergessen lassen das Leid des Alltags, die Nacht der Gegenwart.“

Die Meisel-Sänger kommen!

Waldsanatorium Schwarzeck

Bad Blankenburg Thüringwald
Prof. Dr. F. W. W. W. W.

Modernes Theater

Bez. B. Bernhardt Neue Promenade 8

Dienstag, den 1.—15. Januar, 7 1/2 Uhr

Anfang: Gastspiele der

Berliner Operetten-Gesellschaft

Direktor Carl Ikon

Der gr. Erfolg aller deutschen Bühnen

Die tolle Lola

Text v. Radelberg Musik v. H. Hirsch

Hellerkeitstrümme von Anfang bis Ende

In Vorbereitung. MMH, Musik in Berlin

Rob. Stolz, 300 Aufführung in Berlin

Vorführung!
Empfehle mich zur Ein-
richtung von Bühnen-
sungen. Lieber nehmen Sie
meiner Buchführungs-
ab. ein. Ich bitte
Hilfestellung sowie über
Zustandsetzungen. Angeh.
unter B. 3621 an die
Geschäftsstelle d. St.

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis

Wit-Mohandis



Am Riebeck-platz

Wie das täglich vollbesetzte Haus

den gewählten Fox-Gross-Film im

Der Gefangene auf Castell d'Al

beurteilt, beweist das ungeteilte Lob,

welches diesem wirklichen Gross-

Film gesprochen wird.

Jugendliche zahlen bis nachmittags 5 Uhr

halbe Preise.

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte

10 Akte



Große Ulrichstr. 51

Täglich mit ungeheuren Massen-Erfolg

das prächtige Charles-Willy-Kaiser-Film

Das rollende Schicksal.

Dazu:

Humorprägende

„Er“-Grottesken.

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

ein frohes Neujahr.

Direktion der C.-T.-Lichtspiele.

1923 — 1924

„Das Jahres letzte Stunde“

Eine Silvester-Nacht

im grossen Festsaal der

Saalschlossbrauerei

unter Mitwirkung hervorrag. Gäste

Grosse Beherausungen. Hochstreb.

Balmmusik. Halbes best. Sittungs-

orchester. Leitg.: Kapellmeister, H.

Teichmann. Einlad 6 Uhr. Nur

zeitiges Kommen sichert Platz.

Morgen, Dienstag, 1. Januar,

3 1/2 Uhr.

Großes Sonderkonzert

der gesamten Bergkapelle.

Leitg.: Musikdir. H. Teichmann.

Ausgew. Progr. Fanfarenmärsche.

Eintritt 40 Pf. Abonnenten frei.

Abends 7 Uhr Gr. Neujahrball.

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

7 Uhr

Die Meisel-Sänger kommen!

Zoo.

Neujahr 4 Uhr nachmittags

Großes Sonderkonzert

vom Steuer-Orchester.

Leitung: Obermusikmeister Steuer.

— Abonnenten Eintritt frei.

— Abends 7 Uhr Grosser Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

„Olympia“ heute Silvester-Ball.

Ein fröhliches Neues Jahr!

wünscht allen werten Besuchern

Freunden und Bekannten

Kochs Kunstspiele,

Jägergasse 1 „Bunte Bühne“ Tel. 1066

Direktion u. Besitzer Albert Koch.

Heute Abschieds- und

Silvester-Fest!

mit besonderen Einlagen und

Der vornehme Tanz.